

Fenster zum Nationalpark entsteht – LAG Erbeskopf gewährt Zuschuss

Der Meiersberg ist mit 464 Metern die höchste Erhebung auf der Gemarkung Berschweilers. Ganz in der Nähe befindet sich unweit einer Schutzhütte eine kleine, über Wirtschaftswege erreichbare Kuppe, die unter anderem einen wunderbaren Blick zum Erbeskopf, zum Turm der Wildenburg und auch zum Idarkopf – also in Richtung Nationalpark – bietet. Der Förderverein Freiwillige Feuerwehr und Dorfentwicklung möchte dort einen „Aussichtspunkt Nationalparkblick“ einrichten. Ein entsprechender Antrag bei der LAG Erbeskopf mit der Bitte um Zuschüsse ist positiv beschieden worden.



Vom Meiersberg bietet sich dem Wanderer ein weiter Blick in Richtung Nationalpark. Der Förderverein Freiwillige Feuerwehr und Dorfentwicklung will dort einen Aussichtspunkt einrichten. Foto: Ortsgemeinde Berschweiler

Das Vorhaben passt zur jüngsten Entwicklung der Ortsgemeinde, denn in Berschweiler werden seit circa zwei Jahren mit Unterstützung einer Dorfmoderation gemeinsam mit den Bürgern Ideen entwickelt und nach Möglichkeit umgesetzt. So könnte etwa auch ein sogenanntes Traumschleifen entstehen, durch das lokale historische Punkte und Sehenswürdigkeiten verbunden werden sollen. Ziel ist es, den Tourismus zu fördern, wodurch wiederum die Gästeeinrichtungen im Ort – Landgasthaus, Anbieter von Ferienwohnungen oder auch der Hofladen des Schwalbenhofes – profitieren. Das Vorhaben komme aber auch allen Bürgern Berschweilers zugute, stelle also einen echten Mehrwert für das Dorf dar, sind sich Manfred Wild, Vorsitzender des Fördervereins, und seine Mitstreiter sicher.

Geplant ist nun, die Fläche der Kuppe leicht einzuebnen und das Gestrüpp im Sichtbereich zum Nationalpark zurückzuschneiden. Ruhebänke und eine Relaxliege sollen aufgestellt werden. Zudem wird ein offener Bilderrahmen zum Fenster in den Nationalpark. Auf einer speziellen Tafel werden – in Abstimmung mit dem Nationalparkamt – Infos zum Nationalpark dargestellt.

Für die Umsetzung dieses Projektes sind insgesamt circa 130 Arbeitsstunden veranschlagt. Diese werden vollständig durch ehrenamtliche Helfer erbracht. Der Zuschuss in Höhe von

2000 Euro dient lediglich der Anschaffung des Mobiliars, des Bilderrahmens samt Ständer und der Infotafel.

Ursprünglich hätte die ganze Aktion schon im vergangenen Jahr beim Freiwilligen-Mitmachttag der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen über die Bühne gehen sollen. Doch der für den Herbst 2020 ins Auge gefasste Termin musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Nun wird ein neuer Anlauf gestartet. Der Freiwilligen-Mitmachttag soll am Samstag, 4. September, nachgeholt werden. Es werden noch freiwillige Helfer gesucht. Interessenten können sich bei Ortsbürgermeister Hubert Paal, Telefon 06752/8880, melden.

Von Andreas Nitsch